

MARKT-INFORMATION

Stäfa, 13. Mai 2022

Kalifornische Mandeln: Subjektive Ernteschätzung 2022

Die subjektive Ernteschätzung des US-amerikanischen National Agricultural Statistical Service (NASS) stellt für dieses Jahr in Kalifornien eine Mandelernte von 2.8 Mia lbs in Aussicht, 4 % unter den im letzten Jahr produzierten 2.92 Mia lbs. Die geschätzte produktive Anbaufläche beträgt 1'370'000 Acres. Der erwartete Ertrag liegt bei 2'040 lbs / Acre, 8 % unter dem letztjährigen Wert von 2'210 lbs / Acre. Die Schätzung basiert auf einer telefonischen Umfrage vom 19.04. bis zum 06.05., an der 500 Erzeuger befragt wurden.

Der NASS kommentiert die Schätzung wie folgt: "Ähnlich wie im letzten Jahr erlebte die Mandelernte 2022 im gesamten Staat einen weitgehend trockenen Winter. Obwohl es vereinzelt zu Stürmen kam, liegen die Schneedecke und der Wasserstand weiterhin weit unter dem Normalwert.

Die Mandelblüte begann Anfang Februar mit günstigem Wetter für die Bestäubung. Warme Temperaturen führten zu kürzerer Blütezeit als in den letzten Jahren. Die Nordregion, mit einer früheren Blüte als die Zentral- und Südregionen, wurde am härtesten von einem Frost getroffen, der in der letzten Februarwoche auftrat. Frostschäden wurden beobachtet, mit Berichten, dass einige Morgen als Folge eines unzureichenden Fruchtansatzes ertragslos bleiben würden. Zusätzlich zu Schwankungen der erwarteten Erträge in den Regionen scheinen die Auswirkungen des Frosts je nach Sorte unterschiedlich zu sein, da spätblühende Sorten Berichten zufolge die Kälte besser verkrafteten als die Frühblüher.

Das hervorragende Wetter im April half der Ernte, sich zu entwickeln, wobei einige Fälle von Frühlingsregen eine gewisse Erleichterung in den von Dürrebedingungen betroffenen Gebieten brachten. Der Wassermangel ist nach wie vor ein Hauptanliegen der Mandelbauern.

Trotz der rekordverdächtigen Anbaufläche wird die Ernte 2022 voraussichtlich nicht so gross sein wie in den letzten zwei Jahren."

Die Käufer mögen nun versucht sein, den Erzeugern das Kleinreden der Ernte zu unterstellen, was angesichts des rekordhohen Übertrages zu verstehen wäre. Allerdings darf nicht übersehen werden, dass die telefonische Befragung der Erzeuger in den letzten Jahren öfters richtig lag als die objektive Schätzung, die das Resultat einer auf statistischer Basis erfolgter Zählung der Kerne bildet. Deren Publikation wird am 8. Juli erwartet.

Ob die nun im Raum stehende Zahl zutreffend oder eher konservativ angesetzt ist dürfte momentan sekundär sein, Tatsache ist, dass auch in der kommenden Saison ausreichend Mandeln zu weiterhin überaus attraktiven Konditionen zur Verfügung stehen werden, was den Käufern Sicherheit und dem Markt Stabilität gibt, allerdings mit Ausnahme der logistischen Herausforderungen, die derweil ungelöst bleiben.

Für weitere Informationen oder konkrete Offerten stehen wir gerne zur Verfügung.

